

Staatssekretär Werner Koch verleiht den „Master of Public Management“

Nach drei langen Jahren ist es geschafft: 20 Absolventinnen und Absolventen des berufsbegleitenden Masterstudiengangs „Public Management“ an der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung in Wiesbaden haben am 30. November 2012 aus den Händen von Schirmherr Staatssekretär Werner Koch feierlich den akademischen Mastergrad erhalten.



Die Studiengruppe ist dabei die erste, die den berufsbegleitenden Studiengang „Master of Public Management“ in sechs Semestern absolviert hat. Die Praxisnähe ist ein wichtiger Bestandteil des Studiums. Neben der Vermittlung von Fachwissen stehen deshalb auch kommunikative Fertigkeiten, der Ausbau von Personalführungsqualifikationen und praxisorientierte Projektarbeit im Mittelpunkt. Wie gut die Synthese aus Theorie und Praxisbezug funktioniert und wie wertvoll die hohe Aktualität und Praxisnähe der Masterarbeiten für die Verwaltung sind, hob Rektor Schmidt in seiner Rede besonders hervor. Der Ausrichtung des Studiengangs, Mitarbeiter des gehobenen Dienstes der öffentlichen Verwaltung für Führungsfunktionen im höheren Dienst zu qualifizieren, stehen derzeit in Hessen allerdings noch Anerkennungsschwierigkeiten auf rechtlicher Ebene gegenüber, wie Schirmherr Koch bei allem Lob für den erfolgreichen Studienabschluss leider einräumen musste. Während die Bundesverwaltung in immer mehr Bereichen den Master als Zugangsvoraussetzung für Stellen im allgemeinen höheren Verwaltungsdienst anerkennt, ist dies in Hessen noch nicht absehbar. In jedem Fall jedoch sei das Studium eine wertvolle Bereicherung und Zusatzqualifikation in der Konkurrenz um attraktive Stellen versichert Koch.

Doch auch wenn der Anerkennung noch die eine oder andere Hürde entgegenstehen mag: bei den Absolventen überwiegen am Tag der Urkundenübergabe die Freude über den erfolgreichen Studienabschluss und die Erleichterung, dass die Mühen der drei Jahre hinter ihnen liegen. Heidi Hoffmann, die stellvertretend für die Studierenden die Abschlussrede hält, blickt mit Stolz auf die stressige, aber auch sehr interessante Zeit zurück und bringt es auf die knappe Formel: „Wir sind durch!“.

Die Behördenherkunft der Absolventen des Abschlussjahrgangs 2012 ist dabei so vielfältig, wie die Bereiche der Verwaltung. Kommunal-, Landes- und Bundesverwaltung sind genauso vertreten wie die Verwaltung der Kirchen und die Staatsanwaltschaft. Den Reiz dieser Vielfalt und die Bereicherung durch die unterschiedlichen Charaktere, unterschiedliche Vorbildung

und Herkunft hebt Heidi Hoffmann hervor und ist sich schmunzelnd sicher, dass das Studium wohl den meisten der Studierenden in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Die vielen neuen Kontakte und Freundschaften, die in Vorlesungen am Freitag, aber auch am Wochenende und bei gemeinsamen Unternehmungen geknüpft und gepflegt werden konnten, haben viel von dem Stress durch knappe Zeitkontingente zwischen Arbeit und Studium wieder wettgemacht. Die Unterstützung, die die Familien dabei geleistet haben, ist ihr, aber auch Staatssekretär Koch und Rektor Schmidt ein besonderer Dank wert.

Ein Dank der Absolventinnen und Absolventen geht jedoch nicht nur an die Familien und die Lehrenden, sondern vor allem auch an Professor Dr. Volz, Professor Dr. Bolay und Frau Franz für die organisatorische Begleitung während des Studiums.

Veronika Claus, Master of Public Management